

Sanctuaries

Heiligtümer der Ewigkeit

Von Ketti_K

Kapitel 3: Chapter three

In der Nacht bekam Melissa natürlich kein Auge zu. Sie sah unruhig in der Gegend herum, als sie draußen plötzlich Lichter einiger Taschenlampen wahr nahm und einige Gestalten am Fenster vorbei huschen sah. Sie erschrak und versteckte sich hinter dem Sofa, von wo aus sie die Unbekannten beobachtete, die aufs Dach hinauf kletterten. Sie wusste nicht, ob sie Jin wecken sollte, aber alleine hatte sie keine Chance. Daher schlich sie sich vorsichtig an ihn heran. "Jin, wach auf.", flüsterte sie. Er öffnete die Augen. "Was willst du? Hast du schlecht geträumt, meine Güte ich bin nicht deine Mamy ode deine liebe große Schwester.", maulte er. Sie wurde sauer. "Tschuldigung, dass ich dich darauf hinweisen wollte, dass da gerade irgendwelche Typen versuchen übers Dach ins Haus einzusteigen.", maulte sie zurück "Werd lieber nicht frech.", warnte er sie, als die Kerle auch schon durchs Dachfenster Krachten. "Nicht die schon wieder.", meinte Jin und nahm den Kampf auf.

Er merkte schnell, dass sie hinter Melissa her waren und schloss daraus, dass sie sie belauscht haben mussten. Die Gegner wurden jedoch immer mehr und anscheinend wusste Kazuya nun auch, was er wusstee, daher war er überrascht ,als er weibliche Verstärkung erhielt, die ebnfalls gut austeilen konnte.

"Guten Abend Nina.", meinte er, als sie alle erledigt hatten. "Hallo, Jin.", entgegnete sie. "Was verschafft mir die Ehre???"

"Na, was wohl ,ich will dir helfen. Ich will das MZ wieder an die Macht gelangt und womit geht das wohl besser als mit Hilfe des Relikts. Außerdem bin ich deine Leibwächterin, schon vergessen??? Und dann ist da noch meine Schwester, die ich platt machen muss." Melissa kroch aus ihrem Versteck hervor und msuterte sie Fremde. "Ach wie süüßß!!! Spielst du nun Babysitter oder was???" schärzte sie als sie das Mädchen sah. "Ja, leider, diese Göre ist dummerweise dei einzige, abgesehen von ihrer betrügerischen Schwester, die aber bedauerlicherweise nicht mehr unter uns weilt, die die Schrift übersetzten kann." "Ja, weil du sie umgebracht hast.", motzte sie. "Ach, beachte sie nicht, die hat ne große Klappe weiter nichts.", meinte Jin, als er in der Küche verschwand.

Nina sah das traurige Mädchen an. "Tröstets dich, wenn ich dir sage, dass deine Schwester nicht die Einzige ist, die er in den letzten Monaten auf dem Gewissen hat."

"Und es interessiert dich nicht, hab ich recht?", seufzte sie. "Nicht wirklich, ich habe selbst mal Geld damit verdient Leute umzubringen, ich bin Auftragskillerin, weißt du? Das ist nichts Neues.", erzählte sie.

Jin kam mit einer Flasche und einigen Gläsern zurück. "Na, Lust auf nen Drink.", fragte er und stellte die Sachen auf den Tisch. "Aber immer doch." "Na, da haben sich ja zwei gefunden.", zischte das Mädchen und rannte davon. Er setzte sich zu Nina aufs Sofa. "Hast du gar keine Angst, dass sie dir stiften geht?", fragte diese. "Nöö, wie soll die denn hier raus kommen??? Und das auch noch unbemerkt und wenn sie doch versuchen sollte, dann lass sie hier nicht mehr frei rumrennen. Bin eh schon viel zu nett zu ihr." Nina grinste.

Melissa streifte durch den Flur und setzte sich in eine Ecke. Sie war verzweifelt und starrte an die Wand, wo sich ein Lüftungsschacht befand. Sie überlegte. "Nein, niemals. Keiner wird die Macht bekommen, dass ich schwöre ich dich Mutter, Nadja."

Sie stieg auf einen kleinen Schrank. Von dort aus packte sie sich einen Vorhang und kletterte daran bis zum Lüftungsschacht hinauf, der nur wenige Zentimeter neben ihr lag. Sie streckte ihren Arm hinüber und zog am Schachtgitter, nur leider löste sich dieses und fiel mit einem großen Rums auf den Boden, sodass man es im ganzen Apartment hören konnte. "Verdammt.", fluchte sie. "Gerade das wollte ich verhindern."

Jin wusste natürlich sofort, dass es sich um einen Fluchtversuch handelte.

"Nina, hast du noch deine Waffe mit den netten Pfeilen.", fragte er. "Ja sicher. sehr nützlich um Nervensägen damit schlafen zu legen." "Ja, deshalb ja, die stellt wieder irgendetwas an."

Er nahm die Pistole und schlich sich den Flur entlang, an deren Ende Melissa gerade versuchte in den Lüftungsschachteingang zu kommen, als sie einen kurzen schmerzhaften Stich im Nacken fühlte. "Autsch.", sagte sie nur und zog sich den kleinen Pfeil heraus. "Was ist das?" Dann sah sie Jin. "Mädchen, du sollst nicht immer sonen Mist bauen." Ihr wurde schwindelig und sie kletterte wieder runter um wenigstens festen Boden unter den Füßen zu haben. Sie setzte sich auf den Schrank. "Was war das fürn Ding.", fragte sie ihn. "Ist doch egal.", sagte er und schleppte das benbelte Mädchen mit aufs Sofa.

"Hast du sie wieder eingefangen?" "Ja, siehst du doch, die ist erstmal brav."

"Ihr habt sie also nicht, stimmt's???" "Ich schwöre, wir hätten fast geschafft, aber dann tauchte auch noch diese blonde Tussi auf.", rechtfertigte einer der Truppenmitglieder sich vor seinem Chef Kazuya. "Das war sicher Nina Williams, meine Schwester. Sie ist doch Jins Leibwächterin.", erläuterte eine brünette Frau zur Rechten Kazuyas. "Schon möglich, aber angeblich hat die kleine eine Schwester." Kazuya wurde aufmerksam. "Achja, ehrlich. Und wo soll die sein ???" "Ähhmm, tod. Soweit ich verstanden habe hat Jin sie gekillt." "Ach sie an, so ein verdammter Idiot. Aber zum Glück ist das dank unserer Technik kein Problem mehr, ich war auch mal tod, wie ihr wisst. Wird Zeit, dass G-Corp mal wieder Gott spielt, aber diesmal unter meiner Anleitung.", grinste er. "Anna, sucht das tote Mädchen und bringt sie her, ich überlasse dir die Führung."

"Sehr wohl." Anna. so hieß die Brünette leitete die Truppen nach draußen in die Schneewüste.